

## Dachlatten bei Aufdachsystemen

### Festigkeit von Dachlatten

Auch Konterlatten über Dämmsystemen müssen nach Norm und Dachdecker-Regelwerk neben den Traglatten zwingend über eine CE-Kennzeichnung verfügen, da sie statischen Anforderungen genügen müssen. Das heißt, sie müssen visuell oder maschinell auf ausreichende Festigkeit sortiert sein. Entsprechend können die geforderten 40 x 60 mm bzw. 40 x 80 mm folgende Bezeichnungen haben:

---

<b>Dachlatte CE S10</b>	(auf Basis DIN4074) visuell sortiert n. Holzmerkmalen
-------------------------	---

---

<b>Dachlatte CE C24 M</b>	(nach europ. Norm) als maschinell sortierte Dachlatte
---------------------------	---

---

Der Unterschied beider Sortierverfahren ist, dass nach **BG BAU - Baustein C344 „Dacharbeiten - Dachlatten als Arbeitsplatz“** die visuell sortierte CE S10 -Dachlatte vom Verarbeiter vor dem Einbau auf grobe Fehler geprüft und ggf. aussortiert werden muss. Das entfällt bei der maschinell sortierten C24 M -Dachlatte, da die Prüfung vom Verarbeiter nicht vollzogen werden kann. Diese Dachlatten durchlaufen ein maschinelles und damit ermüdungsfreies Prüfverfahren, das die Festigkeit und somit die Sicherheit im Montagezustand gewährleistet. Die Haftung liegt bei CE C24 M somit komplett beim Hersteller, wenn die Dachlatte nach den Regeln der Technik eingebaut wurde und ein Versagen eindeutig dem Produkt zuzuordnen ist.

Anzumerken ist in diesem Zusammenhang, dass auf Grund der Holzsortierung auf „hochkant“- Belastung, z.B. für Sparrenlagen usw., KVH® nicht dieselben Festigkeitseigenschaften wie eine „liegend“ belastete Dachlatte aufweist und deshalb keine CE-Dachlatte im Sinne des Regelwerks ist.

# Montage von Aufsparrendämmung

Hersteller von Aufsparren-Dämmsystemen fordern als Konterlatten-Querschnitt überwiegend 40 x 60 mm, bei dickeren Dämmpaketen bzw. nach Schraubenstatik häufig auch 40 x 80 mm.

Die Forderungen der Normen und des DD-Regelwerks sehen vor, dass Mindest-Randabstände für die Befestigung der Traglatten auf den Konterlatten einzuhalten sind. Das ist selbst bei den üblichen Querschnitten im stoßfreien Auflagebereich von Trag- auf Konterlatten nicht unproblematisch, auch wenn standardmäßig eine 6 oder 8 mm- Dachbauschraube mittig angesetzt wird.

***Denn bei der Verwendung von 8er Schrauben ist der Einsatz von 40 x 80 mm Dachlatten als Konterlattung erforderlich, wie folgendes Beispiel zeigt:***

Erforderlicher Randabstand bei 8 mm Dachbauschrauben:

$$\mathbf{R_{erf} = 5 \times \varnothing_{netto} = 5 \times 5,8 \text{ mm} = 29,0 \text{ mm}}$$

=> Der Mindestabstand ist bei 40 x 60 mm bereits überschritten, da

Erforderliche Breite der Konterlatte:

$$\mathbf{R_{vorh} + \frac{1}{2} \varnothing_{netto} = 29 \text{ mm} + 0,5 * 5,8 \text{ mm} = 31,9 \text{ mm}}$$

=> 64 mm wäre die Mindestbreite der Konterlatte.

## Im Bereich von Traglatten-Stößen

Bereits bei Nägeln mit Schaft- $\varnothing$  3,1 mm wird eine doppelte Konterlatte 40 x 60 mm (Gesamtbreite 120 mm) notwendig, um die geforderten Randabstände vom Hirnholzende der Traglatte zum Nagelpunkt ( $10 \times \varnothing_{netto} = 31 \text{ mm}$ ) und gleichzeitig von diesem Punkt zur äußeren Kante der Konterlattung einzuhalten. Der Grund: Selbst bei absolut mittigem Lattenstoß haben die beiden Traglattennägel bereits mind. 62 mm Abstand.

# BG BAU Baustein – Dachlatten als Arbeitsplatz

## Dacharbeiten

### Dachlatten als Arbeitsplatz



#### Gefährdungen

• Bei falscher Dimensionierung und/oder unzureichender Qualität von Dachlatten können diese beim Begehen brechen und es kann zum Absturzunfall kommen.

#### Allgemeines

- Werden gelattete Dachflächen als Arbeitsplätze verwendet, müssen die Dachlatten den Qualitäts- bzw. Festigkeitskriterien entsprechen (s. Tab. 1).
- Für Arbeiten auf Flächen mit mehr als 45° Neigung besondere Arbeitsplätze schaffen.
- Besondere Arbeitsplätze können hierbei auch gelattete Dachflächen sein.

#### Schutzmaßnahmen

##### Bestellung

• Bei der Bestellung von Dachlatten die genaue Bezeichnung beachten, z. B.: Dachlatte, DIN 4074-1 S10 – Fi/Ta, 40 x 60 oder Dachlatte, DIN EN 338, Festigkeitsklasse C 24 M Fi/Ta, 40 x 60.

##### Kennzeichnung

• Dachlatten entsprechend der Qualitäts- bzw. Festigkeitskriterien sind an den Stirnseiten rot eingefärbt.

#### Einbau der Dachlatten

- Dachlatten können ohne rechnerischen Nachweis in Abhängigkeit von der Stützweite nach Tab. 1 einbaut werden, ansonsten müssen Dachlatten für den Querschnitt und das Verbindungsmittel rechnerisch nachgewiesen werden.
- Die Befestigung der Dachlatten ist nach der DIN EN 1995-1-1 und den handwerklichen Regeln auszuführen.
- Bei der Befestigung der Dachlatten sind die Mindestnagelabstände und -eindringtiefen sowie die erforderlichen Randabstände einzuhalten.
- Die Mindestauflagerbreite für die Dachlatten am Dachlattenstoß ergibt sich aus dem Durchmesser des Verbindungsmittels und dem erforderlichen Randabstand.

- Ist die Mindestauflagerbreite des Sparrens nicht ausreichend, kann diese z. B. durch ein breites Konterbrett bzw. -bohle oder durch zwei parallel angeordnete Konterlatten, die auf den Sparren aufgebracht sind, erreicht werden.
- Dachlatten, die beim Einbau beschädigt wurden, z. B. aufreißen der Stirnseiten, ausbauen.

#### Prüfungen

- Dachlatten auf vorhandene Farbkennzeichnung überprüfen.
- Bei visuell sortierten Dachlatten vor dem Einbau Dachlatten mit groben Holzfehlern (Äste, Holzrisse, Baumkanten) aussortieren oder Holzfehler ausschneiden.
- Mitarbeiter bezüglich der Qualitätsprüfung auf der Baustelle entsprechend schulen und unterweisen.

#### 1 Regelquerschnitte für tragende Dachlatten ohne weiteren rechnerischen Nachweis aus Nadelholz

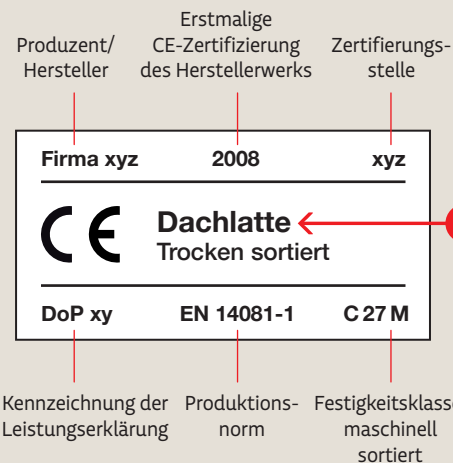
Querschnitt * in mm	max. Stützweite in cm	Farbliche Kennzeichnung	Visuelle Sortierklasse nach DIN 4074-1	Festigkeitsklasse nach EN 338:2016
30 x 50	80	rot	S10 TS / S 10	C 27 M
40 x 60	100	rot	S10 TS / S 10	C 24 M

\* Abweichungen von den Nennquerschnitten dürfen nach DIN EN 336:2013-12 höchstens -1/+3 mm betragen (bezogen auf u = 20 % Holzfeuchte)

\*\* Die Sortierklassen dürfen nicht den Festigkeitsklassen zugeordnet werden – jede ist aufgrund der unterschiedlichen Bewertungskriterien gesondert zu betrachten!

#### Weitere Informationen:

Arbeitsstättenverordnung  
BGV A1 / DGUV Vorschrift 1 Grundsätze der Prävention  
DGUV Vorschrift 38 Bauarbeiten  
DGUV Information 201-054 Dach-, Zimmerer- und Holzbauarbeiten  
DIN 4074-1  
DIN EN 14081-1  
DIN EN 1995-1-1  
DIN EN 338



**EN 14081 C24 M oder C27 M**  
= maschin. Sortierung nach europ. Norm  
**DIN 4074 S 10 TS**  
= visuelle Sortierung nach DIN

Alle Dachlatten benötigen einen zugelassenen CE-Stempel mit dem Wort „Dachlatte“ (ausgeschrieben)  
Zulässig:  
„S10“ (mit CE) oder „C24M“

Visuell sortierte Dachlatten muss der Verarbeiter nachsortieren  
> **Mitverantwortung**

Maschinell sortierte Dachlatten C24M oder C27M sind werkseitig durchweg auf Festigkeit geprüft  
> **Haftung der Hersteller**

# Zusammengefasst

---

Alle im Bereich Aufsparrendämmung verbauten Dachlatten, Trag- und Konterlatten müssen zwingend CE S10 bzw. C24 M - festigkeitssortiert und entsprechend stirnseitig rot und mit Stempel gekennzeichnet sein.

## Kennzeichnung



---

## Verantwortlichkeit Endkontrolle

Bei maschinell sortierten Dachlatten C 24 M entfällt die Verantwortlichkeit des Verarbeiters zur Endkontrolle der Holzqualität auf der Baustelle. Es entsteht weniger Ausschuss bei geringerem Zeitaufwand für den Verarbeiter.

---

## Sicherheit vor Optik

Technisch hohe Festigkeitswerte und hohe Sicherheit sind wichtiger als die Optik der Dachlatte.

---

## Vorschrift bei Dachbauschrauben

Bei Dachbauschrauben ab  $\varnothing$  8 mm müssen nach Regelwerk bereits 40 x 80 mm CE-Dachlatten als Konterlatten verwendet werden.

---

## Vorschrift bei Traglatten

Unter Stößen von Traglatten sind Doppel-Konterlatten zu verwenden bzw. eine 40 x 80 mm Dachlatte. Diese jedoch nur bei 30 x 50 mm.

---